

BAUMARTEN-LEHRPFAD

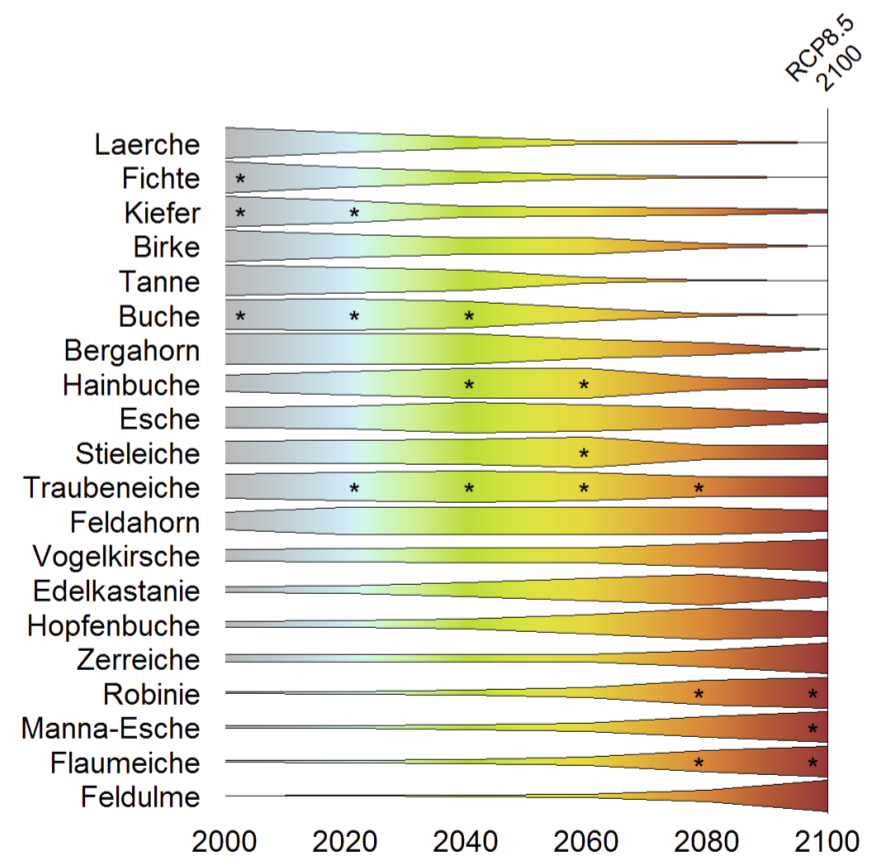
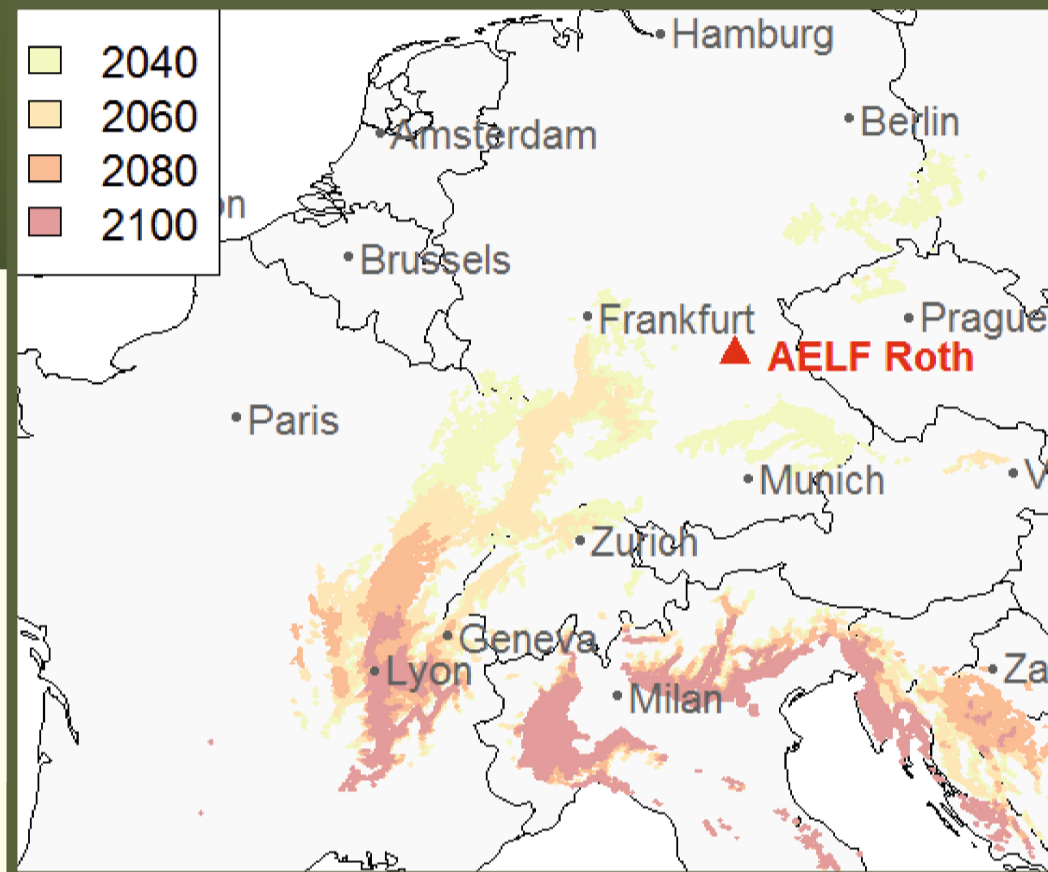
Waldzukunft zum Anfassen

Im Wald der Stromerstiftung um die Teufelskirche können Sie eine Reise in unsere Waldzukunft antreten.

Die Klimaerwärmung macht sich in den letzten Jahren in unseren Wäldern deutlich bemerkbar. Dürren, Massenvermehrungen von Borkenkäfern an der Fichte und das Kiefernsterben sind die bekanntesten Beispiele. Unsere Wälder müssen dort, wo sie es noch nicht sind, fit für den Klimawandel gemacht und in Mischwälder umgewandelt werden. Dies betrifft vor allem Fichten und Kiefernwälder. Zukunftstaugliche Baumarten sind gesucht – aber welche Bäume sind das?

Das Projekt des Waldklimafonds „Waldzukunft zum Anfassen“ (ANALOG 22WK514402) gibt darauf Antworten. Es wurden weltweite Klimadaten ausgewertet und damit eine kleine Zeitreise in unsere Klimazukunft erstellt. Denn es gibt in **Europa Gegenden**, die **jetzt** schon das **Klima** haben, das uns sehr wahrscheinlich **in Zukunft erwartet**. Die Wälder in diesen Gegenden wurden auf ihre Baumartenzusammensetzung untersucht. Die Bäume, die in unseren Klimazukunftsgebieten gedeihen, werden mit hoher Wahrscheinlichkeit auch bei uns passend sein.

In unserem **Baumlehrpfad** sind die Bäume mit langfristig guter Zukunftsprognose mit einem grünen Schild gekennzeichnet. Jene mit mittelfristig guter Prognose in gelb. Bäume, die jetzt schon mit der Klimaerwärmung zu kämpfen haben, sind mit roten Schildchen kenntlich gemacht. Diese wachsen auch nicht mehr in unseren Zukunftsregionen und wurden dort durch „grüne“ verdrängt.



Baumarten unserer Zukunftsregionen bis ins Jahr 2100: breite Balken spiegeln ein häufiges Vorkommen wieder; schmale Balken ein seltenes oder kein Vorkommen. So gibt es im Schwarzachtal beispielsweise viel Fichte, aber keine Flaumeiche. In Lyon gibt es keine Fichte mehr, dafür viel Flaumeiche.

